

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Hitzig: Heiße
Rhythmen in
kalter Nacht**

S. 3

**Einig: Klinik
geht eigene
Wege**

S. 3

**Herzig: Ein
Rausschmiss mit
Gefühl**

S. 5

**Böswillig: Üble
Streiche kommen
gut an**

S. 5

**Gutwillig: Schüler
mit sehr viel
Engagement**

S. 6

3. AUGUST 2011

WOCHE 31

ST/AUFLAGE 13.329

GESAMTAUFLAGE 88.175

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

SOMMER

im Wochenblattland

In der Ferienzeit wöchentlich

1000

Exemplare zusätzlich
für unsere Feriengäste!

DARÜBER SPRICHT MAN



Eine gute Tour

Die »Tour de Ländle« macht am Freitag, 5. August, Mittagsrast in Stockach. In der Zeit von 11 bis 14 Uhr werden etwa 2.200 Radler in der Stockacher Altstadt verpflegt. Dies führt laut Stadt zu Sperrungen für den Verkehr. Für Aufbauarbeiten ist die Hauptstraße vom »Alten Forstamt« bis zur Volksbank ab Donnerstag um 18 Uhr zu, doch eine Umfahrung über die Kaufhaus- und Pfarrstraße ist möglich. Am Freitag von 9 bis gegen 14 Uhr wird die gesamte Oberstadt gesperrt. Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge außerhalb des gesperrten Bereichs zu parken. Für Abbauarbeiten ist ab 14 Uhr nur noch die Hauptstraße bis zur Volksbank gesperrt. Die Bushaltestelle in der Hauptstraße wird von Donnerstag, 4. August, um 18 Uhr bis Freitag, 5. August, um 11 Uhr nicht angefahren. Am Samstag, 6. August, fahren die Busse wieder normal. Der Bauernmarkt findet am Freitag, 5. August, auf dem Parkplatz der Grund- und Werkrealschule statt. Die »Tour de Ländle« führt die Radler von Samstag, 30. Juli, bis Freitag, 5. August, von Göppingen nach Singen. Simone Weiß s.weiss@wochenblatt.net

Sperrung

Die Kreisstraße 6117 zwischen Orsingen und Wahlwies ist wegen Bauarbeiten für ein Unterführungsbauwerk für den Verkehr bis Freitag, 26. August, voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Nenzingen und Stockach.

Stolz will mehr Fakten zu »G9«

Stockach (sw). Verhalten reagiert Bürgermeister Rainer Stolz auf Pläne des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums«, ab Schuljahr 2012/13 eine neue Form des »G9« einführen zu wollen (siehe grüner Kasten). Das Kultusministerium habe noch keine konkreten Umsetzungsmodalitäten vorgelegt. Den neunjährigen Weg zum Abitur zu verfolgen, sei lediglich im Koalitionsvertrag der grün-roten Landesregierung festgehalten. Während einer Sitzung des Schul- und Kulturausschusses des baden-württembergischen Städtetages habe er Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer die Pläne des Stockacher Gymnasiums vorgetragen, und die Politikerin habe sehr erstaunt reagiert. Denn die Regierung sei davon ausgegangen, dass an einer Schule beides angeboten werde – das 2004 eingeführte achtjährige Gymnasium »G8« und eben eine Form von »G9«. In Stockach soll aber ausschließlich der neunjährige Schulweg angeboten werden. Auf Antrag der Stadt als Schulträger beim Kultusministerium könnte ein derartiger Weg beschritten werden. Der Gemeinderat, so Rainer Stolz, müsse vor einer Entscheidung sämtliche Fakten und

Zahlen kennen. So müsste geklärt werden, wie die Eltern den neuen Stockacher Weg annehmen würden, und wichtig sei auch, für welche Schulart sich künftige Gymnasiasten entscheiden. Hier könnte eine Umfrage unter den Eltern von Dritt- und Viertklässlern hilfreich sein. Denn nach Ansicht des Bürgermeisters könnte die alleinige Ausrichtung des »Nellenburg-Gymnasiums« an »G9« zu einer Verdrängung und Abwanderung von Schülern an Schulen in anderen Orten führen. Der Gemeinderat habe nicht allein nach gewünschten pädagogischen, sondern auch nach schulpolitischen Gesichtspunkten zu entscheiden. Es gelte, die Frage nach den Folgen für den Schulstandort Stockach zu klären. Problematisch ist die alleinige Entscheidung für »G9« nach Ansicht des Verwaltungschefs, weil Stockach nur ein einziges Gymnasium hat. Abhilfe könnte das angedachte Wirtschaftsgymnasium schaffen, das dann in acht Klassen zum Abitur führen könnte. Ob Stockach allerdings ein »WG« erhält, ist noch offen. Die Landesregierung möchte sich 2012 in einer »neuen Tranche« mit den Standorten beruflicher Gymnasien befassen.



Wollen eine neue Form des »G9«, des neunjährigen Wegs zum Abitur, am Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« einführen: Claudia Weber-Bastong, Lehrerin und SPD-Gemeinderätin, und Schulleiter Michael Vollmer. *swb-Bild: Weiß*

Eine Stimme wie weißer Satin

Liedermacher und Familienmensch: Bastian Bandt

Stockach (sw). Zuerst musste er zuschauen. Seine Lehrer beobachten. Durfte höchstens ein paar Fingerübungen machen. Ein Jahr lang war er auf Beobachtungsposten. Denn die russische Musikschule, die er besuchte, war sehr streng: Als er mit einer Westerngitarre ankam, flog er raus. Egal. Geschafft hat er es trotzdem. Bastian Bandt arbeitete nach dem Abitur in Hermannswerder bei Potsdam als freier Liedermacher, Interpret von Tucholsky-Gedichten, Theatermusiker, Schauspieler und Regisseur. 2010 hat er zusammen mit Ehefrau Doerthe die Hausleitung einer Familiengruppe im Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Wahlwies übernommen. Kümmert sich nun neben den eigenen Kindern Pippo und Billie um fünf zu betreuende Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren. Ein Leben im erweiterten Familienverband. Ein Leben mit einer zur Einheit verwachsenen Patchwork-Familie. Ein anstrengender Job. Und nebenher die Musik. Tourneen und kurze Engagements. Eine Produktion als Musiker am Stadttheater Aachen. Assistent von Stefan Bresser bei Abenteuer Kultur in Karlsruhe. Regie

beim Kinder-Theater »Pampelmuse« in Potsdam. Die große, weite Welt der Kunst und die große, weite Welt der Familie als Fusion. Das ist besser als das reine Künstlerleben zuvor, meint der 1978 in Schwedt an der Oder in der damaligen DDR Geborene. Denn früher war ein Elternteil immer unterwegs gewesen, nun sind er und seine Ehefrau mehr für die Kinder da. Familie ist ihm wichtig. Darum hat der als Sebastian Günther Birr zur Welt Gekommene 2007 den Nachna-



Samtweich: Bastian Bandt.

men seiner Ehefrau angenommen. Sohn Pippo hieß sowieso Bandt, und er wollte, dass seine Familie eine Einheit bildet. Damit beugte er auch Verwechslungen vor: Der Sänger der DDR-Promi-Band »Puhdys«, die »Maschine« Dieter Birr, wurde fälschlicherweise immer für sein Vater gehalten. Dabei kommt Bastian Bandt aus einer völlig unmusikalischen Familie. Doch er schlug aus der Art: Als Kind bastelte er sich aus Teppichklopfen und Strippen eine Gitarre, mit 14 Jahren hörte er im Zeltlager die »Heimatlosen« und dichtete, da frisch verliebt, sein erstes eigenes Lied. Ein Jahr später gab er in eben diesem Zeltlager sein erstes Konzert. Mit tiefgründigen deutschen Texten. Mit einschmeichelnder Stimme. Mit Gänsehaut-Sound. Er ist ein Künstler mit Bodenhaftung, ohne Boheme. Machte 2009 eine Ausbildung zum Flugzeugmechaniker. Steht jeden Morgen um 6 Uhr auf. War unglücklich, als er 2007 künstlerischer Leiter des Theaterschiffs in Potsdam war. Denn Experimente kamen beim Publikum nicht an. Doch er will beides – Familie und Höhenflüge. Als Familienmensch und Künstler.

Ein eigener Weg

Das Stockacher Nellenburg-Gymnasium möchte nach Plänen von Schulleiter Michael Vollmer eine neue Form des »G9« einführen. Durch das Einfügen einer zusätzlichen Klasse in der Unterstufe soll ein neunjähriger Weg zum Abitur eingeschlagen werden. Die Bildungspläne des 2004 eingeführten achtjährigen Gymnasiums »G8« sollen beibehalten, der Stoff aber auf zwei Jahre verteilt werden. Außerdem sollen Fächer wie die zweite Fremdsprache erst in Klasse sieben statt wie bisher in der Sechsten starten.

Markenschuhe reduziert



HAFNER SCHUHE
SEESTRADOLFZELL

engenmöbel-outlet-center

Wunschküchen -50%

MOC möbel-outlet-center GmbH

Außer-Ort-Str. 3-6 · 78234 Engen · Tel. 0 77 33/50 00-0



Bundesrätin Simonetta Sommaruga sprach bei der Bundesfeier. Zuvor hatte Stadtpräsident Franz Hostettmann (links am Tisch) sie und die Steiner Bürger begrüßt.

swb-Bild: Kempf

Bundesfeier in Stein

Sommaruga sprach über Grenzen

Stein am Rhein (mk). Festlich ging es zu bei der Bundesfeier in Stein am Rhein. Ab Ab 8 Uhr gab es Frühstücksbuffet auf dem Rathausplatz für die Steiner Einwohnerinnen und Einwohner. Nachdem sich alle um 9.30 Uhr zum gemeinsamen Singen der Nationalhymne erhoben hatten, begrüßte Stadtpräsident Franz Hostettmann die Bürger und Bundesrätin Si-

monetta Sommaruga. Diese hatte sich Grenzen als Thema ihrer Ansprache ausgesucht – politisch-geographische Grenzen zu den Nachbarländern der Schweiz ebenso wie ethische Grenzen in Fragen der Kriminalität, der Sterbehilfe oder ähnlichem: Grenzen, so Sommaruga, stellten Menschen vor Herausforderungen, doch könne man an ihnen wachsen.

Verwaltungs-Verband

ist schuldenfrei

Öhningen (pud). Der Gemeinde-Verwaltungs-Verband Höri (GVV) schloss das Jahr 2010 mit einem positiven Ergebnis ab. Wie GVV-Geschäftsführer Roland Mundhaas in der jüngsten Öhninger Ratssitzung erläuterte, betrug das Gesamtvolumen rund 911.000 Euro. Es lag damit rund 30.300 Euro un-

ter dem Plan. Im Verwaltungshaushalt (Ergebnis: rund 895.000 Euro) konnte eine Verbesserung von rund 31.300 Euro erzielt werden. Auch die Umlagen der Mitgliedsgemeinden Gaienhofen, Moos und Öhningen fielen um rund 30.800 Euro niedriger aus als erwartet.

Ein Schul-Konzept für die Höri-Gemeinden

Öhningen (pud). Andrea Dix und Kurt Fürst vertreten den Öhninger Gemeinderat in einem noch zu bildenden Arbeitskreis zur Gestaltung eines Höri-weiten Schulkonzeptes. Diesem Gremium wird seitens der Öhninger Verwaltung Bürgermeister Andreas Schmid angehören. Mitwirken sollen weiterhin Vertreter der Mooser und Gaienhofener Gemeinderäte, der Schulen und der Eltern. Ausgangspunkt zur Bildung des Arbeitskreises war ein Konzept der Öhninger Grund- und Hauptschule zur Einführung einer integrierten Verbundschule. Dabei hatte man sich Gedanken gemacht, ob und wie die Schule

aufgrund rückläufiger Schülerzahlen zu halten sei. Wie Rektor Günter Weigert in der jüngsten Ratssitzung sagte, soll diese Gemeinschaftsschule als kombinierte Haupt- und Real-schule die Klassen 5 und 6 betreffen und zum Schuljahr 2012/13 eingeführt werden. Um dafür rechtzeitig Anträge stellen zu können, soll der Arbeitskreis ein gemeinsames Konzert erarbeiten. Laut Schmid könnten die Standorte in Öhningen und Gaienhofen sein. Gemeinderat Kurt Fürst plädierte für ein landkreisweites durchgängiges Schulsystem. Bruno Bohner regte er, eine Befragung der Eltern durchzuführen.

Ein gutes Jahr für die Gemeinde Öhningen

Öhningen (pud). Von einem »sehr gut gelaufenen Jahr trotz Finanzkrise« sprach Bürgermeister Andreas Schmid, nachdem Roland Mundhaas, Geschäftsführer des Höri-Gemeindeverwaltungsverbands, die Jahresrechnung 2010 vorgestellt hatte. So erhöhte sich das Volumen um 1,9 Millionen Euro gegenüber dem Plan und lag bei 12,6 Millionen Euro. Im Verwaltungshaushalt konnte ein »ausgesprochen positiver Überschuss«, so Mundhaas, von rund 849.000 Euro erwirtschaftet werden. Zur Überraschung Mundhaas’ erbrachte die Gewerbesteuer 419.000 Euro mehr als im Plan.

Trotz einer Sondertilgung in Höhe von 200.000 Euro konnte dank des Überschusses im Verwaltungshaushalt auf die geplante Entnahme der Rücknahme (100.000 Euro) und auf die geplante Kreditaufnahme (rund 289.000 Euro) verzichtet werden. Stattdessen konnte der Rücklage rund 255.000 Euro zugeführt werden. Zum Jahresende 2010 betrug der Schuldenstand rund 1,4 Millionen Euro. Damit ist jeder Öhninger Einwohner mit 371 Euro verschuldet. Der Landesschnitt lag allerdings bei 588 Euro je Einwohner. »Ein wunderbarer Wert«, sagte Mundhaas zum Verschuldungsgrad von 5,2 Prozent.

Schulanfang an Hesse-Schule

Gaienhofen (swb). Am 12. September beginnt der Unterricht an der Grundschule (Klasse 2 bis 4) in Horn um 8.50 Uhr und an der Haupt-/Werkrealschule (6 bis 9) in Gaienhofen um 8 Uhr. Schulschluss ist um 12.15 Uhr. Für die neue 5. Klasse der Hauptschule/Werkrealschule beginnt der Unterricht am Dienstag, 13. September, um 11 Uhr mit einer Empfangsfeier im Foyer der Hermann-Hesse-Schule. Der erste Schultag für die Schulanfänger ist am 16. September, um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst .

DIREKT IN DIE BRIEFKÄSTEN

Wir verteilen für Sie jede verfügbare Stückzahl von Flyern oder Prospekten in jedem denkbaren Ort im Landkreis Konstanz und darüber hinaus gegebenenfalls auch bundesweit.

DIREKTWERBUNG

DIREKTWERBUNG VERTRIEBS GMBH
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Telefon 0 77 31/88 00-44
j.heim@wochenblatt.net

Spendenkonto 488 888 0
BLZ 520 604 10

Hilfe braucht Helfer.

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
www.aerzte3welt.de
Tel.: +49 69 707 997-0
Fax: +49 69 707 997-20

✂

Servicekalender

NOTRUF

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:

110

Krankentransport:

19222

Polizei Stockach:

07771/9391-0

Polizei Radolfzell:

07732/950660

Ärztlicher Notfalldienst:

01805/19292-350

Feuerwehr:

112

Telefonseelsorge:

08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein:

07732/3801

Tierheim:

07732/7463

Tierrettung:

07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf:

07732/57506

Sozialstation:

07732/971971

Krankenhaus R’zell:

07732/88-1

Krankenhaus Stockach:

07771/8030

DLRG – Notruf (Wassernotfall):

112

24-Std.-Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)

07731/83080

gew.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

Stadtwerke R’zell:

07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:

Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915

thüga Energie:

0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 04.08.: Burgberg-Apotheke, Rosenhag 8, Überlingen; Marien-Apotheke Gottmadingen, Hauptstr. 47 und Mauritius-Apotheke, Hauptstr. 35, Eigelingen

Fr., 05.08.: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 8, Stockach; Neue Stadtapotheke, Sankt-Johannis-Str. 1, Radolfzell

Sa., 06.08.: Pflummern-Apotheke, Münsterstr. 37, Überlingen; City-Apotheke, Breite Str. 8, Engen und Rosenegg-Apotheke, Hauptstr. 5, Rielasingen-Worblingen

So., 07.08.: St.-Martin-Apotheke, Seestr. 44, Sipplingen;

Rohr verstopft ?

Rohrreinigung

A. Linack · Singen

0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Flora-Apotheke, Brühlstr. 2, Radolfzell und Christophorus-Apotheke, Bahnhofstr. 3, Engen

Mo., 08.08.: Kuony-Apotheke, Goethestr. 16, Stockach; Apotheke am Berliner Platz, Überlinger Str. 4, Singen

Di., 09.08.: Löwen-Apotheke, Maurus-Betz-Str. 2, Überlingen; Residenz-Apotheke, Poststr. 12/14, Radolfzell

Mi., 10.08.: Obere Apotheke, Hauptstr. 20, Stockach; Haydn-Apotheke, Konstanzer Str. 75, Radolfzell

Tierärztlicher Notdienst

06./07.08.: Dr. Udo Damaske, Duchtlinger Str. 7, Singen, Tel. 0 77 31 / 94 72 13; Dr. Knall, Zoznegg, Tel. 0 77 75 / 5 11

Verstopft ? dann ...

Rohrwurm®

Bodensekreis

Tag u.Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung
Auto 0171/3235255 oder Tel. 07555/92 99 30

Bodensekreis

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 43 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

über 100 Jahre
DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Beste Metzgerqualität - weil aus eigener Schlachtung und täglich frischer Herstellung

Qualität aus der Region

Neue Öffnungszeiten im Stammhaus: Montag bis Freitag durchgehend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 7 bis 14 Uhr

Grill - Aktion

Hähnchenkeulen frisch
100 g € 0,49

Immer beliebter:

Schweine-schnitzel mager, auch paniert
100 g € 0,89

Aktion - Aktion

Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade mariniert
100 g € 1,99

Die beliebte Vesperwurst:

Krakauer mit Kümmel
100 g € 0,79

Einfach lecker:

Zigeuner-schinken
100 g € 1,39

Der Klassiker:

Weißwürste Münchner Art kesselfrisch
100 g nur € 0,89

Natürlich hausgemacht:

Fleischsalat oder Fleischsalat Light
100 g € 0,69

Die mögen alle:

Frühstücksrolle
100 g € 0,99

Für den Grill:

Bockwürste leicht geräuchert
100 g nur € 0,79

Zahn-Krone zum Sparpreis
bis zur Bio-Keramik-Komplettsanierung

GPatient bietet preisgünstigen Zahnersatz an.
Wir nennen Ihnen Zahnärzte in Ihrer Nähe.

0800 - 100 43 55 Cwww.pluspatient.de®
(gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz und allen deutschen Mobilfunknetzen)

Carl Pfeiffer GmbH & Co. KG
Industriestrasse 3-15
78333 Stockach
Tel.: 07771 8006-0
Fax: 07771 8006-418
E-Mail: grosshandel@eisen-pfeiffer.de
www.eisen-pfeiffer.de
http://shop.eisen-pfeiffer.de

Eisen-Pfeiffer
Kompetenz für Handwerk + Industrie

Aufsitzmäher Estate Tornado
HST 17 Stiga
Art.-Nr: 60627
€ 1999,-
statt € 2398,-
nur € 1999,-

Benzin Rasenmäher Combi
48 S Stiga
Art.-Nr: 60707
€ 349,-
statt € 419,-
nur € 349,-

Preise inkl. MwSt. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Abbildung symbolisch, techn. Änderungen vorbehalten.

NETZGERE
FRICK
DIREKTVERKAUF
Kilomarkt für Gastronomie, Gewerbe und Großfamilien
Konstanzer Str. 7 · Radolfzell · Tel. 07732 / 99520

Das Direktverkauf-Angebot ist nur in Radolfzell in der Konstanzer Str. 7 erhältlich.

Angebot gültig von Mittwoch, 03.08.2011 bis Dienstag, 09.08.2011

frische Schweineschnitzel, mager + saftig

1 kg

4,90 €

frische Putenbrust, ca. 1,0 kg – 1,5 kg Stücke

1 kg

6,90 €

Fleischwurst, in Streifen, ideal für Wurstsalat

1 kg

4,45 €

Rote Wurst, 10 Stück im Pack

1 kg

4,90 €

Im Kilomarkt Radolfzell haben wir ab sofort neue Öffnungszeiten:
Montag + Dienstag 07.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag 07.00 – 13.00 Uhr + 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 07.00 – 13.00 Uhr

Mauch

grün erleben

Pflanzen Gartenmöbel Accessoires

Prosecco „Garganega“

0,75l, weißer, ital. Perlwein statt 3,99 €

nur 2.99 €



Eine kalte Sommernacht mit heißen Rhythmen: Die Stadtmusik bewies einmal mehr ihre Klasse auf dem Gustav-Hammer-Platz. swb-Bild: Weiß

In der Hitze der Nacht

Stockacher Sommerabend mit Highlights

Stockach (sw). »Aperol-Spritz« im Bierglas – das war der einzige Stilbruch beim Stockacher Sommerabend auf dem Gustav-Hammer-Platz. Sonst hatte die Veranstaltung jede Menge Stil, nicht zuletzt durch das stilvolle, über zweistündige Platzkonzert der Stadtmusik unter der Stabführung von Stadtmusikdirektor Helmut Hubov. Fein nuanciert, gelungen intoniert, gut pointiert entlockten die über 60 Musiker ihren Instrumenten die schönsten Töne, und sie führten die Zuhörer durch herrliche Melodien und musikalische Filmgeschichte. Da kämpften die Besucher in Gedanken mit den »Piraten der Karibik« und Johnny Depp, da wurde mit »Robin Hood« gegen Ungerechtigkeiten vorgegangen, da schwebten alle mit Luke Skywalker und Darth Vader bei »Star Wars« durch ein kriegerisches Universum. Die Zugabe war mehr als eine Dreingabe – »Galopp« von Alfred Reed mit galoppierenden Rhythmen quer durch alle Instrumentengruppen. Wer kein versierter Kenner von Musik

und mehr ist, wurde durch die charmante Moderation von Werner Gaiser auf die richtige Musikspur gebracht. Ein tänzerisch-leichter Musikreigen war das, der die Klasse der Stadtmusik auch im 300. Jubiläumsjahr eindrucksvoll vorführte. Keine Eintagsfliege, denn Bürgermeister Rainer Stolz versprach weitere Kultur-Touren auf dem Gustav-Hammer-Platz in naher Zukunft. Ein Plan, den auch Michael Grüninger, der Vorsitzende des Musikvereins, unterstützte. Nachdem die Stadtmusik ihr Podest verlassen hatte, sorgten die »Mississippi Steamboat Chicks« mit Teufelsgeiger José Kichler mit schwungvollem Dixieland für Schwung. Heiße Rhythmen waren auch nötig, denn die Herbstkälte nagte mitten im Hochsommer empfindlich an Beinen, Armen und Fußspitzen. Doch der Stockacher Sommerabend war ein gelungener Event gewesen, der den Gustav-Hammer-Platz erfolgreich aus seinem unverdienten Schattendasein herausholte und ihn mit geselligem Leben füllte.

Zukunft mit Gelenken

Nur eine Gegenstimme zur Klinik-Frage

Stockach (li). Die Zuschauerränge waren bei der jüngsten Gemeinderatssitzung in Stockach gut gefüllt, vorne saßen Bürgermeister a. D. Franz Ziwey, Ehrenringträger Heinrich Wagner und die Chefärzte des Stockacher Krankenhauses. Eine Überraschung erwartete niemand, denn klar war der Weg Richtung Sigmaringen. Dass es am Ende nur eine Gegenstimme aus der CDU-Fraktion von Monika Haffenegger gab, war dann doch eine kleine Sensation. Es war eine 90-minütige Beratung ohne jegliche Häme: In der Kreis-Holding fühle man sich einfach nicht gesichert aufgehoben. Und dann werde Stockach eben doch aus betriebswirtschaftlichen Gründen dicht gemacht. Diese Sorge trieb Bürgermeister Rainer Stolz um. So aber habe man sein Schicksal weiter in der Hand. Und bei der Holding gebe es für Stockach später kein Veto-Recht mehr. Nein, ein Sportkrankenhaus solle Stockach nicht werden, wurde mehrfach gesagt: Gelenke sind künftig das Thema. Und die betroffenen Senioren dürfe man nicht durch das Sportthema verschrecken. Abgesegnet wurde zu Beginn der Jahresabschluss 2010 des Krankenhauses. Mit einem »verbesserten Ergebnis« mit insgesamt 407.000 Euro Zuschussbedarf zeigten

sich alle zufrieden. Geschäftsführer Martin Stuke führte in das Zukunftsthema gleich ein: Die Ertragslage könne nur über die Leistungsebene verbessert werden. Für den Bürgermeister ist eine »schwarze Null« das Ziel für die Zukunft. Mit zwei Gelenkspezialisten habe man bereits Vorverträge abgeschlossen. Bei einer Teilnahme an einer Kreislösung gebe es das Risiko, irgendwann überhaupt keine stationären Angebote in Stockach mehr zu haben. Und auf die 24-Stunden-Bereitschaft wolle man nicht verzichten. Der Umfang der Kooperation mit Sigmaringen blieb offen. Stolz schloss eine Zusammenarbeit bei Personalien nicht aus, so wenn Chefarzt Dr. Rüdiger Beck in fünf Jahren in den Ruhestand ginge. Die Fraktionssprecher waren voll des Jubels. »Wir haben weiter eine Gestaltungschance«, sagte Wolfgang Reuther (CDU). Wolf-Dieter Karle von den Freien Wählern sah zu große Risiken bei einer Kreislösung. Alle sprachen sich für den Marsch nach Sigmaringen aus, bis eben Monika Haffenegger von der CDU kam. Plötzlich war vom Kreisbewusstsein die Rede und davon, dass alle vom Sparen beim Gesundheitswesen reden würden, doch was werde dann dafür wirklich getan?

Erlebnis Automobil

Erfolgs-Samstag für Radolfzeller Handel

Radolfzell (mk). Zufrieden äußerte sich der Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft Radolfzell, Dr. Peter Zinsmaier über den Erfolg des Erlebnis-samstags unter dem Motto 125 Jahre Automobil. Das Wetter hielt, und als am Nachmittag sogar einige Sonnenstrahlen die Wolkendecke durchbrachen, füllte sich die Innenstadt und die Besucher folgten den blauen Paddeln hin zu den an den einzelnen Plätzen ausgestellten und dargebotenen Attraktionen. Überall waren die edelsten und zum Teil seltenen, top gepflegten Oldtimer der verschiedensten Epochen der Automobilgeschichte zu bewundern. Einen Höhepunkt bildete dann der Auto-Korso am Nachmittag, der sein Ziel am Marktplatz fand. Mehr Bilder unter www.wochenblatt.net.



Den blauen Paddeln folgend strömten wieder zahlreiche Besucher in und durch die Innenstadt. swb-Bild: Kempf



Wohl der älteste Vertreter der Gattung Automobil: die Motorkutsche, hier unterwegs Richtung Seemaxx. swb-Bild: Kempf



Besonderer Spaß für Kinder: Im Inneren von Plastikbällen über den See vor dem Seemaxx rollen. swb-Bild: Kempf

Erfolgreicher Megathlon

Schweizer Sportler mit großen Erfolgen

Radolfzell (mk). Bei beinahe idealem Wetter – sonnig, aber nicht zu heiß – ging der Bodensee Megathlon Radolfzell über die Bühne. Und auch das Konzept passte, wie auch Moderator Thorsten Frahm bestätigte, Teilnehmer wie Besucher waren vor allem von den neuen Strecken, die Gästen wie Läufern auch die Altstadt zeigte, begeistert. Vor allem die Schweizer Athleten zeigten sich in einigen Kategorien dominant: Unter anderem gingen die Siege in den Wertungen Single Herren, Single Damen und Couple in das Nachbarland. Gleich zwei Sieger gab es in der Kategorie Team Herren: die Black Forest Youngsters und Aqua Sphere (DJK Singen). Diese Teilung der Platzie-

rung wurde aufgrund einer Ungeheimtheit notwendig – ein Team hatte versehentlich abgekürzt – wurde aber im Nachhinein von beiden Teams als »fair« anerkannt. Ein Fehler aus dem man lernen werde, so Frahm. Die ein oder andere Panne gab es also, auch waren die Verkehrsverbindungen, vor allem in Richtung Höri, wieder eingeschränkt, doch hielt sich dies in deutlich kleinerem Rahmen als im Vorjahr, so dass der 7. Megathlon durchaus als rundum gelungene Veranstaltung bezeichnet werden kann. Und dank des Vertrages (wir berichteten) steht bereits fest, dass er wieder in Radolfzell stattfinden wird. Mehr im Sport, Bilder der Siegerehrung unter www.wochenblatt.net.



Die Siegerteams: Black Forest Youngsters, Aqua Sphere sowie Buben and Friends. swb-Bild: Kempf



► NEULING

Die technischen Dienste Stockach nehmen neue Fahrt auf: Sie haben einen neuen Großflächenrasenmäher erhalten. Die Vorgängermaschine hat 15 Jahre lang gute Dienste geleistet, hat fast 9.000 Betriebsstunden hinter sich und musste altershalber ersetzt werden. Fahrer Joachim Specht, ein Vertreter der Lieferfirma, Markus Maurer aus der Werkstatt, Leiter Oswald Stetter und Fahrer Helmut Maier nahmen den »Neuen« in Empfang.



► FUNKY MUSIC

Fünf Musiker, die von Funk bis Latin alle Stilrichtungen leben, unterhalten mit Songs aus dem vergangenen und aktuellen Jahrhundert – das sind B12 (siehe Foto). Sie spielen am Sonntag, 7. August um 11 Uhr an der Alten Konzertmuschel auf der Mettnau. Zwei Tage zuvor, am Freitag, 5. August, spielen Manzecchi, Loh, Waidele ihre Mischung aus Jazz, Funk und Blues ab 19 Uhr, ebenfalls an der Alten Konzertmuschel.



Der neue Leiter des Fachbereichs Bauen in Radolfzell: Thomas Nöken.

Nöken neuer Stadtbaudirektor

Radolfzell (swb). Thomas Nöken wird die Leitung des Fachbereichs Bauen der Stadtverwaltung Radolfzell übernehmen. Der Radolfzeller Gemeinderat entschied sich am 26. Juli 2011 für den 47-jährigen Stadtplaner aus Uhldingen-Mühlhofen. Neben seinen umfangreichen fachlichen Kompetenzen bringt Nöken auch viel Verwaltungserfahrung in seine neue Funktion mit, die er unter anderem in seiner jetzigen Funktion als langjähriger Leiter der Stadtplanungsabteilung der Stadt Überlingen sammeln konnte. Nöken wird seine Tätigkeit in Radolfzell voraussichtlich zum Herbst aufnehmen.

Partys für die Jüngeren

Projekt für Jugendliche 13+

Radolfzell (mk). Vor allem für die et- was jüngeren Jugendlichen ab 13, die auch schon etwas erleben wollen, aber aufgrund ihres Alters noch nicht zu den gängigen Veranstaltungen dürfen, ist ein Projekt gedacht, dass die Jugendarbeit der Stadt Radolfzell nun in Kooperation mit dem Bokle anbietet. Darüber informierten Ju- gendpfleger Rolf Weißhaupt sowie Patrick Schaad und Sophie Quignon vom Bokle vergangene Woche. Im Stile der »BeFree-Veranstaltungen« sollen dabei vierteljährlich alkohol- freie Partys von 18 bis 22 Uhr für diese Altersgruppe veranstaltet wer- den. Natürlich sind auch Ältere will- kommen, doch auch für sie gilt an diesem Abend: kein Alkohol. Die erste dieser Partys findet nun am 6. August im Bokle statt. »DJ Blueice« wird dabei die Musik auflegen, vor allem Mainstream und Charts, um den Geschmack möglichst vieler Be- sucher zu treffen und nicht nur eine spezielle Gruppe anzusprechen. Es wird ein Einmaleintritt von zwei Euro erhoben, ab 21 Uhr gibt es einen kostenlosen Shuttlebus zum Bahn- hof, Security ist vor Ort. Wie Patrick Schaad sagt, freue sich das Bokle sehr über die Kooperation mit der Stadt. Für das Bokle böte die

Veranstaltung auch die Möglichkeit, sich einem jüngeren Publikum zu präsentieren, das vielleicht später ebenfalls Interesse an den Angeboten der Einrichtung zeigt. Ursprünglich waren zu der Party auch Live-Auftritte geplant, die Künstlerin musste jedoch absagen. Musiker oder auch Tanzgruppen, die gerne auftreten würden, hätten also noch die Möglichkeit sich zu bewer- ben.



Freuen sich über die Kooperation (v.l.): Jugendpfleger Rolf Weißhaupt mit Patrick Schaad und Sophie Qui- gnon vom Bokle. swb-Bild: Kempf

Hitziger Streit um ein gemeinsames Ziel

Radolfzell (mk). Einig waren sich al- le in einem Punkt: Das Bokle leistet gute Arbeit und soll als Institution unbedingt erhalten werden. Dies hat- te auch Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt herausgestellt, als der Ta- gesordnungspunkt aufgerufen wur- de: Egal, wie der Gemeinderat und jedes einzelne Mitglied in der Frage nach der Übernahme des Bokle-Ge- bäudes entscheidet, auch eine Ableh- nung des Erwerbs dürfe auf keinen Fall mit einer Entscheidung gegen die Jugend und die Arbeit der Ver- antwortlichen verstanden werden. Es gehe rein um die Verfahrensweise. In der Tat waren sich diesbezüglich alle Räte in ihren Äußerungen einig. Und dennoch gab es geradezu hitzige Szenen in der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt. Vor allem die Fraktionen der CDU und der FDP for- derten mehr Informationen über das Gesamtkonzept der Jugendarbeit und welche Rolle das sich in privater Trä-

gerschaft befindende Bokle darin spielen solle. Das Ergebnis war schließlich überraschend. Nachdem der Ursprungsantrag zum Erwerb des Bokle bei Stimmengleich- heit abgelehnt worden war, griff Walter Hiller von den freien Wählern ein wenig in die Trickkiste, um doch noch ein positives Ergebnis für die Einrichtung zu erreichen: Er stellte den Antrag, eine Grundsatzentschei- dung für das Bokle zu treffen und die Verwaltung zu beauftragen, bis nach der Sommerpause eine exakte Kos- tenrechnung vorzulegen. Thilo Sindlinger von den Grünen be- antragte daraufhin namentliche Ab- stimmung und der Antrag ging durch. Am Ende der Gemeinderats- sitzung sprach sich Alois Peter von der CDU außerdem dafür aus, noch- mals für zwei oder drei Monate, bis zu einer endgültigen Entscheidung, die Miete für das Bokle-Gebäude zu übernehmen.



Die Schüler und Schülerinnen der Ratoldusschule in Radolfzell freuen sich über jede Menge neuen Lesestoff. Dank der Bücherspende durch die Buch- handlung Greuter konnte die Auswahl an informativer, unterhaltsamer und spannender Literatur im Lesezimmer der Schule erweitert werden.

Das wünsche ich mir für Radolfzell

Viele Tage wie der vergangene Er- lebnissamstag. Die Stadt voll von Menschen, die das Angebot unser- er Händler und Gastronomen zu schätzen wissen und gerne nach Radolfzell kommen. Ich wünsche mir, dass die gute Kooperation zwischen den Orga- nisatoren und Mitwirkenden sol- cher Veranstaltungen weiter aus- gebaut wird und viele erfolgreiche Veranstaltungen zur Belebung der Stadt führen. Es gibt viele gute Ideen, um Ra- dolfzell weiterzuentwickeln und noch attraktiver zu gestalten. Ich wünsche mir für Radolfzell, dass diese Ideen auch kurzfristig umge- setzt werden. Den ersten Eindruck von Radolf- zell erhalten viele unserer Gäste und Besucher, wenn sie Ihr Fahr- zeug auf einem Parkplatz abstel- len. Ich wünsche mir, dass diese Plätze gepflegt werden und einen ersten guten Eindruck von Radolf- zell vermitteln. Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Radolf- zell.



Fanfarenzug auf dem Schützenfest

Radolfzell (swb). Der Fanfarenzug der Narrizella war wieder einmal un- terwegs. Im vergangenen Jahr be- suchte er in Nördlingen das Stadt- mauerfest, wo er von einem der Or- ganisatoren des Biberacher Schüt- zenfestes, im Umzug und beim spon- tanen Platzkonzert von der Stadt- mauer herab, gehört wurde. Dieser war so beeindruckt, dass er den Fan- farenzug vom Fleck weg zum Bau- ernschützen einlud. So war der Fanfarenzug stolz bei die- sem großen Festumzug mit vielen Pferdegespannen, Musikkapellen, traditionellen Kostümen, dabei ge- wesen zu sein. Trotz dem nicht idealen Wetter wa- ren sehr viele Besucher auf den Stra- ßen und Plätzen, die durch ihren Ju- bel für sehr viel Spaß bei allen Betei- ligten sorgten.

Jahrgang 1935/36 trifft sich

Radolfzell (swb). Der Jahrgang 1935/36 trifft sich mit Partnern am 16. August um 17 Uhr im Yacht-Club Radolfzell. Am 20. September findet dann die Bus-Ausfahrt.



Ein großes Lob und einen Gutschein gab es von Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt für Jannik Fröhlichs herausragende Leistungen beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«. (v.l. Norbert Braun, Martin Deufel, Jannik Fröhlich, Dr. Jörg swb-Bild Stadtverwaltung Radolfzell)

Zweiten Platz erreicht

Jannik Fröhlich bei »Jugend musiziert«

Radolfzell (swb). Auch in diesem Jahr hat Schlagzeugtalent Jannik Fröhlich erfolgreich am Bundeswett- bewerb »Jugend musiziert« teilge- nommen. Beim diesjährigen Wettbe- werb kam mit der Kategorie »Drum Set Pop Rock« erstmals eine moderne Stilvariante zur Bewertung. Der 17-Jährige erspielte sich den 2. Platz. Bei einem Empfang für den frisch ge- backenen Preisträger gratulierte

Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt Jannik Fröhlich, seinem Lehrer Mar- tin Deufel und dem kommissarischen Leiter der Musikschule Norbert Braun herzlich zu diesem Erfolg. Dahinter steckt jede Menge Arbeit und Diszip- lin. Jannik Fröhlich begann bereits im Alter von fünf Jahren mit dem Schlagzeugunterricht. Er spielt in ei- ner Band und will nach dem Abitur Musik studieren.

Mensaerweiterung wird kommen

Radolfzell (mk). Die geplante Erwe- terung der Mensa an der Gerhard- Thielcke Realschule, die vom Fried- rich-Hecker-Gymnasium mitgenutzt wird, kann wie von den Schulen ge- wünscht in zwei Stufen (wir berich- teten) kommen. Der Gemeinderat beschloss, in einem ersten Schritt die Maßnahmen auf Basis des Konzepts Naturfreundehaus Bodensee zum Schuljahresbeginn 2011/2012 umzusetzen und die dafür notwendigen Mittel in Höhe von ins- gesamt 64.000 Euro außerplanmäßig bereitzustellen. Die Mittel für den zweiten Erweite- rungsschritt, nämlich die Anschaf- fung einer Kühltheke für etwa 20.000 Euro, wird im Haushalt 2012 mit ei- nem Sperrvermerk angemeldet – ob sie kommt hängt nicht zuletzt davon ab, ob die neue Mensa von den Schü- lern angenommen und genutzt wird. Der Gemeinderat trug seinen Teil bei und setzte ein deutliches Zeichen für die Mensa: das Abstimmungsergeb- nis war einstimmig.

Patrozinium und Pfarrfest

Radolfzell (swb). Das Fest des Heili- gen Laurentius feiert die Pfarrge- meinde St. Laurentius am Sonntag, 7. August. Das Patrozinium beginnt um 10.15 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche und anschließen- der Prozession durch den Ort, beglei- tet vom Musikverein Markelfingen. Danach findet bei schönem Wetter von 12 bis 17 Uhr das Pfarrfest im Pfarrgarten statt. Bei Regenwetter weicht man in die Markolfhalle aus. Für die Kinder steht eine Hüpfburg zur Verfügung. Mit einer feierlichen Vesper um 19 Uhr in der Pfarrkirche findet das Fest seinen Abschluss. Der Erlös ist für die Anliegen des Bauför- derkreises und der Partnergemeinde Sicuani bestimmt. Die Pfarrgemeinde St. Laurentius heißt alle ihre Gäste sehr herzlich willkommen.



Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt und Investor Bernd Schuler (l.) bei der Vertragsunterzeichnung.

Bora-Hotel: Vertrag ist unterzeichnet

Radolfzell (swb). In unmittelbarer Nachbarschaft zur Bora-Saunaland- schaft entsteht in Radolfzell ein Vier- Sterne-Hotel mit 86 Zimmern. Der Baubeginn ist voraussichtlich im Herbst diesen Jahres. Oberbürger- meister Dr. Jörg Schmidt und Inves- tor Bernd Schuler unterzeichneten in der vergangenen Woche die Durch- führungsverträge, der vorhabenbezo- gene Bebauungsplan wurde am Dienstag, den 26. Juli 2011 vom Ge- meinderat mit großer Mehrheit als Satzung beschlossen.

Jugendgemeinderat ist gewählt

Radolfzell (swb). Der neue Jugend- gemeinderat der Stadt Radolfzell ist gewählt. Von 2.271 Wahlberechtigten stimm- ten 436 ab, die Wahlbeteiligung lag somit bei 19,2 Prozent. Gewählt sind: Philipp Henzler (540 Stimmen), Anne Kehl (494), Felix Knaus (424), Jannik Fröhlich (387), Samir Laabous (353), Marco Vouk (333), Kevin Köttel (215), Thomas Maisch (211), Laura Fürstenfelder (203), Gero Birkhölzer (200), Tabea Ehinger (185), Patricia Wobschal (182), Laura Weigele (169), Jessica Müller (147) und Julie Geiger (146). Über den Listenplatz 15 ent- schied das Losverfahren, da die Plät- ze 15 und 16 über die gleiche Stim- menanzahl verfügen. Vivienne Winterstein ist mit eben- falls 146 Stimmen somit die erste Nachrückerin.



Die Heidenhöhlen bei Zizenhausen sind nach Sicherungsmaßnahmen für Kosten in Höhe von 40.000 Euro wieder zugänglich (das WOCHENBLATT berichtete): Das beliebte Ausflugsziel wurde mit einem Einweihungsfest wieder eröffnet - auch von Landrat Frank Hämmerle, Revierförster Reinhard Brecht, Forstpräsident Meinrad Joos vom Regierungspräsidium Freiburg, Wilfried Durejka vom Kreisforstamt, dem stellvertretenden Bürgermeister von Stockach und CDU-Landtagsabgeordneten Wolfgang Reuther, Siegfried Bühler vom Dorfverschönerungsverein und CDU-Stadtrat Walter Knoll.

swb-Bild: Weiß

Liebevoller Rausschmiss

Ein Sprung in einen neuen Lebensabschnitt

Stockach (hs). Dieser Sprung hatte es in sich. Zum Ende des Kindergartenjahres steht für die Vorschulkinder des Stockacher Kindergartens St. Marien der Sprung aus dem Kindergarten-Fenster aus etwa 1,5 Metern Höhe an. Das ist kein hartherziger Akt, sondern ein seit vielen Jahren beliebtes Ritual. Kurz: Es ist ein »liebevoller Rausschmiss« der angehenden Schulkinder aus dem Kindergarten. Die Übernachtung im Kindergarten eine Woche zuvor kostete die Erzieherinnen pädagogisches Einfühlungsvermögen und so manches Kind bereits eine große Portion Mut. Und nun der Sprung aus dem Fenster - das ist nicht ohne. Die Zeremonie ist ein versinnbildlichter Abschied von den Freunden, den Erzieherinnen und einem vertraut gewordenen Umfeld. Zuvor haben die Erzieherinnen für ihre Schützlinge alles akribisch vorbereitet. Bereits Monate vorher wurde der »Rausschmiss-Termin« mitgeteilt, damit Eltern, Großeltern, Onkels und Tanten, eben Angehörige und Freunde bei diesem bedeutungsvollen Event dabei sein können. Ein gemeinsamer Brunch stärkte die jungen Akteure kurz vor ihrem »Abheben«. Die Matten vor den Fenstern waren längst zielgenau platziert, um eine weiche Landung zu gewährleisten. Jeder »Fensterflug« wurde mit der Parole begleitet: »Heute ist Dein letzter Tag, heute wird Ra-

dau gemacht. Fenster, Türen aufgerissen und der/die - hier wird der Name des Kindes eingefügt - rausgeschmissen«. So ging es wie im Flug: 27 künftige Schulkinder kletterten auf das Fensterbrett ihres Gruppenzimmers, breiteten ihre Arme aus und setzten zum Flug in einen neuen Lebensabschnitt an. Auf ihre tollen Sprünge waren alle sichtlich stolz. Wie viele Jahre das Ritual im Kindergarten besteht, wissen die Erzieherinnen nicht. Doch Gabriele Knecht erklärt: »Seit 1994 bestimmt, da bin ich als Erzieherin hier angetreten«.



Ein liebevoller Rausschmiss: Der Kindergarten St. Marien in Stockach verabschiedete seine Schulkinder im Rahmen seines »Fenster-Sprung-Events«.

swb-Bild: Schuster



Wortspielchen beherrscht sie perfekt: »Ich bin darüber im Bilde, dass ich im Bilde bin«, witzelte »Libella«, als sie fotografiert wurde. Doch die Clownin hat noch mehr im Repertoire, und so mischte sie die Besucher des Tags der offenen Tür im Seniorenpflegeheim »Casa Reha - Am Bodensee« humoristisch auf. Doch auch sonst war in der Radolfzeller Straße 34 in Ludwigshafen einiges los - Frühschoppen mit den »Rauenberg-Musikanten«, Musik von »Pfiffikus«, Kinderschminken, Rundgänge durch das Haus, allerlei Leckereien, Geselligkeit, und jede Menge Spaß mit »Libella«. swb-Bild: Weiß

LESERBRIEFE

Risikoreicher Alleingang

Stockach (swb). Zu unserer Berichterstattung über das Stockacher Krankenhaus und die Diskussion um Kreislösung oder Alleingang mit besonderer Spezialisierung erreichte uns die folgende Leserzuschrift: »Liebe Stockacher, bisher habt Ihr einen hervorragenden Ruf als Fasnachts-hochburg. Wollt Ihr nun zur Lachnummer bei der nächsten Fasnacht im übrigen Landkreis Konstanz und darüber hinaus werden? Ist Euch der »Ausflug von HBH in andere Landkreise« keine Mahnung? Mit Erstauen stellte ich fest, dass ein 55-Betten-Krankenhaus laut Homepage einen Geschäftsführer und einen Verwaltungsleiter beschäftigt. Dafür findet Ihr aber in Zukunft meines Erachtens nach keine Gnade mehr bei den Krankenkassen! Es sollte meines Erachtens nach möglich sein, dass der Verwaltungsleiter etwa Geschäftsführungsaufgaben und den Rest der Bürgermeister von Stockach übernimmt, aber wahrscheinlich gibt es dagegen in unserem verbürokratisierten Staat rechtliche Einwände; den Aufsichtsratsvorsitzenden-Posten könnte auch ein anderer Stockacher Bürger wahrnehmen! Wollt Ihr dann das Seehäsele mit der Hohenzollerischen Landesbahn AG (HzL) auch gleich mit aufkündigen und die Reaktivierung der Bahnlinie nach Sigmaringen fördern! Ihr könntet ja dem »neuen wilden Verkehrsminister« anbieten, dass Ihr Stockacher alle gegen »Stuttgart 21« stimmt, dann wird er Euch vielleicht die notwendigen Finanzmittel beschaffen! Vielleicht könntet Ihr neben dem »Tor zum Bodensee« auch noch die »Toskana« im Landkreis Sigmaringen werden, wenn Ihr die Einbürgerung dorthin beantragt. Mit dem Landzuwachs für Sigmaringen könnten diese dann wahrscheinlich psychisch besser den Verlust des Bundeswehrstandortes verkraften. Für Euch wäre es dann auch schön, den Herrn »Ministerpräsidenten« als Kreisbewohner zur Wochenend-Siesta ab und zu begrüßen zu dürfen!

Ist Euch nicht klar, dass die von der neuen Landesregierung vehement geforderte Energiewende auch bedeutet, unnötigen Patiententourismus und deren Besucher zu vermeiden! Wer Euch einreden will, Ihr hättet keine guten und nicht zumutbaren Verkehrsverbindungen in den übrigen Landkreis Konstanz, ist ein Scharlatan!

Zum Schluss: Es würde mir leid tun, wenn ich bei zukünftigen Radtouren um Stockach einen Bogen machen müsste, denn bisher habe ich Euch als angenehme Gastgeber erlebt!«

Karl Ganzmann,
Engen

Liebe Leser,

wir freuen uns über jeden Leserbrief, der sich mit Inhalten des WOCHENBLATTS beschäftigt. Die abgedruckten Einsendungen geben ausschließlich die Meinung des Absenders und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns außerdem Kürzungen vor. Unsere Adresse lautet Wochenblatt-Redaktion, zu Händen Simone Weiß, Salmannsweilerstraße 2 in 78333 Stockach. Ihre Redaktion



Die Maikäfer für Onkel Fritz sind gesichert. Max und Moritz alias Marvin Wolff (rechts) und Nemanja Jevtovic (links) inszenierten mit ihren Schulkameraden aus den vierten Klassen der Grund- und Werkrealschule (GuW) Stockach das Singspiel »Max und Moritz« mit Bravour.

swb-Bild: Schuster

Vorbildliche Streiche

GuW Stockach: Singspiel begeistert

Stockach (hs). Eine echte Versuchung - Grenzen überschreiten, dem Übermut freien Lauf lassen, Regeln übergehen, Vorschriften brechen, und das alles ohne Konsequenzen und erhobenen Zeigefinger. Dass solch ein Verhalten selbst im Märchen nicht gut geht, zeigten die Viertklässler der Grund- und Werkrealschule (GuW) Stockach im Rahmen ihres herzerfrischenden Singspiels »Max und Moritz«, das sie in der Schul-Mensa aufführten. Dennoch, für ihre Streiche bekamen der neun-jährige Marvin Wolff und der zehn-jährige Nemanja Jevtovic sehr viel Applaus. Als Lausbuben überzeugten sie in den Rollen von Max und Moritz. Mit groben Scherzen gegen die gute Witwe Bolte oder den armen Schneider Böck entführten sie die Besucher in ein Wechselbad der Gefühle. Aber alles lief nach Drehbuch.

Schließlich ist die Geschichte von Wilhelm Busch 146 Jahre alt und gehört zu den Klassikern in der Welt der Kinder-Erzählungen. In kürzester Zeit haben die Schüler mit ihrer Musiklehrerin Irmtraud Döbele die Inszenierung einstudiert. Mit Spaß und Elan waren die jungen Akteure bei der Sache. Neben den Hauptdarstellern glänzten der Chor und das Instrumental-Ensemble, die der Dramatik der Possengeschichten musikalisch Ausdruck verliehen. Von Trauer war keine Spur, als Max und Moritz nach ihrem siebten Streich in der Mühle von Meister Müller ein jähes Ende fanden: »Gott sei Dank, nun ist's vorbei mit der Übeltäterei«. Und die Moral von der Geschichte: »Bosheit ist kein Lebenszweck«. Oder die Quintessenz lautet auch: Meister Müller ist ein Bösewicht, denn Kinder schrotet »Mann« nicht...?



Die Unterkonstruktion wartet auf die Modulmontage. Die Solaranlage beim Mooshof soll im August in Betrieb genommen werden.

swb-Bild: privat

Bürger mit Energie

Sonnige Genossenschaft gegründet

Stockach (swb). Die Idee ist nicht neu: Immer mehr Bürger nehmen die Versorgung mit regenerativer Energie selbst in die Hand. Auch im Gebiet Bodman-Ludwigshafen, Espasingen, Wahlwies und Stahringen, wo zur Zeit eine Photovoltaik-Anlage entsteht, möchten Bürger die Erträge des Sonnenstroms selbst ernten. Daher trafen sich die ersten Mitglieder zur Gründung einer neuen Energie-Genossenschaft in Wahlwies. Ziel ist die Vermarktung und Verwaltung eines großen Teilstückes des am Mooshof entstehenden Solarparks. Verschiedene Investoren un-

terhalten die insgesamt 4,7 Megawatt starke Anlage, die hochgerechnet den gesamten Strom der angrenzenden Teilgemeinden liefern könnte. Die neu gegründete Genossenschaft mit Sitz in Wahlwies möchte möglichst vielen Bürgern der Region die Beteiligung am Solarprojekt ermöglichen. Sobald die Genossenschaft ihre Arbeit aktiv aufnehmen kann, wird die Bevölkerung umfassend informiert werden. Infos bei Vorstandsmitglied Andreas Klatt in der Leonhardstraße 68 in Stockach-Wahlwies unter 07771/87 20 10 oder andreas.klatt@designconnection.eu .

VEREINSNACHRICHTEN

BODMAN

DLRG
Bodmaner Sommergrillfeste der DLRG sind am Do., 4.8., 11.8., 18.8. und 25.8. jeweils ab 18.30 Uhr auf den Uferanlagen in Bodman.

SEGEL-/MOTORBOOTCLUB

Ein Hock findet am Sa., 13.8., ab 18 Uhr im Clubraum des Segel- und Motorbootclubs Bodman statt.

HOHENFELS

NATURBAD HOHENFELS
Eine Beach-Party veranstaltet der Verein Naturbad Hohenfels am Sa., 6.8., ab 20 Uhr im Naturbad Hohenfels, OT Kalkofen. Bei schlechter Witterung findet die Beach-Party am 13.8. statt.

VDK

Ein Sommerfest des VdK Wald-Hohenfels findet am Sa., 6.8., ab 11.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Walbertsweiler statt.

MÜHLINGEN

WANDERVEREIN

Der nächste Wanderhock im Birken findet am Do., 4.8., um 20 Uhr statt. Zum Birkenfest lädt der Wanderverein am So., 7.8., und Mo., 8.8., ein.

NENZINGEN

KLJB

Eine Kinderfreizeit bietet die KLJB

Nenzingen vom 16.-27.8. an. Seinen Jahresausflug unternimmt der VdK-Ortsverband Nenzingen-Orsingen am Sa., 6.8.

ORSINGEN

KATH. JUGEND

Kinderfreizeit der katholische Jugend Orsingen ist vom 13.8. - 25.8.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am So., 14.8., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter, Zum Rehberg 5 in Radolfzell statt. Gäste, Nichtmitglieder, Jugendliche sowie philatelistisch interessierte Personen sind eingeladen. Termine auch unter www.briefmarken-radolfzell.de.

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Turnhalle, außer Schulferien, an. Einstieg jederzeit möglich. Info unter Tel. 12149.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten in der Sommerzeit: Mo., 19 Uhr, Laufen und Nordic-Walking ab Altböhlparkplatz am Schützenhaus. Di., 18 Uhr, Skigymnastik in der Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring. Mi., 18 Uhr, Nordic-Walking ab Nordsternparkplatz. Fr., 20 Uhr, Fitness-

training, Volleyball, Badminton in der Kreissporthalle Mettnau. Auskunft: Reinhard Bolle, Telefonnummer 12165.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

In der Umgebung von Balder - schwang unternimmt die Ortsgruppe Stockach am So., 7.8., geführte Wanderungen. Geplante Touren: a) Familienwanderung über den Gelbhanseckopf (1437 m), Hochschelpen (1552 m) über die Bodenseehütte zum Ausgangspunkt; einfache Tour, ca. 12 km, 6-6,5 Std., ca. 638 m Auf-/Abstieg, Führung: Hugo Hahn. Abkürzung mit Ursel Sauter ab Gelbhanseckopf, ca. 7 km, ca. 3,5 Std., möglich. b) Anspruchsvolle Tour, ca. 4,5 Std., über Heidenkopf (1685 m), Siplinger Kopf (1745 m) für schwindelfreie, berggeübte Tourengeher, teilweise »drahtseilgesichert«, Führung: Max Kempter. Bergschuhe sind unerlässlich, Stöcke empfehlenswert. Rucksackvesper, viele Getränke, Verbandszeug, Abfahrt mit Omnibus: 6.45 Uhr Hoppetenzell, 6.48 Zizenhausen, 6.52 Hindelwangen, 6.55 Sto. GRS, 7 Uhr Sto. Dillstraße. Infos: Tour a) Hugo Hahn, 07771/2644, Tour b) Max Kempter, 07771/4772. Anmeldung bis Do., 4.8., 17 Uhr. Gäste sind zu diesen Wanderungen ganz herzlich willkommen.

Etwas für den ganzen Menschen

Stockach (swb). Was für Ohren, Gaumen, Geschmacksnerven und den ganzen Menschen. Am Mittwoch, 10. August, um 20.30 Uhr gibt's Dixieland mit »Dixienman Four« bei »Jazz und Dünnele« in Renner's Besenbeiz »Winkelstüble« im Winkel 15 in Wahlwies. Einlass zu dem Ohrenschmaus ist ab 19.30 Uhr.



Geschafft: Die »Sernatingen-Schule« verlassen mit einem erfolgreichen Abschluss Dominik Frey, Kerstin Gohl, Tobias Kempf, Selina Reinhardt, Marcel Forschner, Lisa Sendner, Jonas Dürhammer, Jens Hübschle und Felix Blessing.

Party nach Prüfungen
Abschlussfeier an der Sernatingen-Schule

Bodman-Ludwigshafen (sw). Am Schluss ging es ihnen richtig gut. Die drei Schülerinnen und sechs Schüler, die an der »Sernatingen-Schule« in Ludwigshafen ihren Hauptschulabschluss geschafft hatten, konnten sich bei der einwöchigen Klassenfahrt nach Barcelona erholen und den Schulstress bei ihrem Abschlussfest in der Schulmensa ordentlich abklingen lassen. Mit ihrer Klassenlehrerin Nadja Wintermeyer hatten sie zuvor Prüfungen und Klausuren hinter sich gebracht, nun ließen sie die vergangenen Schuljahre festlich Revue passieren. Moderiert wurde die Feier von Kerstin Gohl und Jens Hübschle. Und sie alle hatten nach Ansicht von Rektorin Elisabeth Horn ein gutes Gefühl dabei: »Nach so vielen Jahren des Schulalltags, meckernden Lehrern und vielen, vielen Hausaufgaben und Klassenarbeiten freut sich jeder Schulabgänger, dass es nun vorbei ist.« Doch eines Tages, so prophezeite die Schulleiterin, werden sich die Scheidenden wehmütig an ihre Schulzeit zurück erinnern und daran, wie erholsam und spannend das Leben doch als Schüler

gewesen war. Für diesen und viele andere Punkte im Leben gab sie ihren ehemaligen Schülern gute Tipps mit auf den Weg: Sie sollten nach ihrem Gewissen leben und sich selbst vertrauen. Sie sollten sich feste Ziele setzen und diese auch erreichen. Und sie sollten mit Zielstrebigkeit, Ehrgeiz und Anstand zu Werke gehen. Und Anstand, so zitierte sie den Freiherrn von Knigge, bedeutet vor allem, selbst in Extremsituationen nicht die Fassung zu verlieren. Doch: »Ratschläge sind auch Schläge!« Darum verteilte Elisabeth Horn statt weiterer Ratschläge die Zeugnisse. Den besten Notendurchschnitt von 2,0 hatte Kerstin Gohl, die zudem für ihr Engagement bei der Arbeit mit Grundschulern ausgezeichnet wurde, und einen Bücherpreis gab es auch für Felix Blessing für Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Größe. Die meisten Absolventen der »Sernatingen-Schule« werden weiterhin die Schulbank drücken und eine weiterführende zweijährige Berufsfachschule besuchen. Doch zunächst geht es ihnen in den großen Ferien noch einmal richtig gut.

KURZ & BÜNDIG

Das kath. Altenwerk Hohenfels hat am Mi., 17.8., um 14 Uhr ein Grillfest im Ortsteil Liggersdorf, Sattelöse. **Veranstaltungen Christuskirche Radolfzell:** Do., 4.8., 19.30 Uhr AB-Gemeinschaft, altes Pfarramt. Mi., 10.8., 15 Uhr Gottesdienst im Altenheim Hl. Geist (Pfr. Kusterer-Dreikosen), 16 Uhr Gottesdienst im Altenheim Pro Seniore

Tourist-Info Radolfzell: »Schätze in der Altstadt« Rundgang mit Frau Beck am Sa., 6.8., Treffpunkt: 10 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadt-apotheke«. »Wanderung nach Allensbach« am Sa., 6.8., Treffpunkt 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz in Radolfzell, Weglänge: 12 km, Dauer: ca. 3 Std., Höhendifferenz: ca. 135 m, Rückkehr: gegen 18 Uhr. »Geführte Kanutour zur Mettnau« am Mo., 8.8., Treffpunkt 16.30 Uhr beim Kanu Club Radolfzell in der Karl-Wolf-Straße, Rückkehr gegen 20 Uhr, Anmeldung bis spätestens 8.8. (13 Uhr) erforderlich. Nähere Infos: Touristinfo R'zell, 07732/81-500. »Dixie-Fahrt mit Live-Musik« am Di., 9.8., die Fähre legt um 19 Uhr in R'zell ab, Zustieg ist am Molenkopf des Wäschbruckhafens, bei Regen fällt die Open-Air-Veranstaltung aus. Nähere Infos u. Karten: Touristinfo, 07732/81500, Tourismusbüro Mar-

kelfingen, 07732/10150. »Radolfzell - vom Fischerdorf zur Stadt« Rundgang m. Hr. Purschke am Mi., 10.8., Treffpunkt: 10.30 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«.

Ausflugsfahrten mit »MS Liberty«: »Zum Teufel mit der Kuhhaut« auf einer unterhaltsamen Schiffsreise entlang der Untersee-Ufer erfährt man Interessantes u. Amüsantes aus der deutsch-schweizerischen Geschichte des Untersees (Moderation: Marion Preuss). Termine: Do., 11.8. und Mi., 31.8., 18.30 Uhr ab Steg Horn (bei niedrigem Wasserstand ab Gaienhofen), 18.45 Uhr ab Steg Steckborn. Anmeldung: Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, Im Kohlgarten 1, Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de

VdK-Sprechtag Radolfzell: Jeden Dienstag von 9-15.30 Uhr (Termin nur nach telefonischer Vereinbarung!) mit der Sozialrechtsreferentin Frau Mauch, VdK-Geschäftsstelle Radolfzell, Bleichwiesenstr. 1/1, Tel. 07732/9236-0 Mittagstisch der Diakonie hat Sommerpause. Wiederbeginn im Gemeindesaal der Christuskirche ist Ende Sept./Anfang Okt. Rückfragen an das Diakonische Werk Telefonnummer 07732/952760

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 06.08./07.08.: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) (Zöller). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Saft) (Pfr. Kusterer-Dreikosen). »Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin Foth). »Steiblingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Foth). »Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Melancthon-Kirche (Prädikantin Petra Domm). »Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Wirkner). »Wahlwies«: Sa., 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Wirkner). Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Wirkner). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Joachim Schulz). »Gaienhofen«: Melancthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Musikwoche (Pfrin. Barth). »Stein am Rhein-Stadt«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 06.08./07. August.: »Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., keine Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier.

Pfarrei St. Meinrad: Sa., keine Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggersingen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Prozession. »Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Zoznegg«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Espasingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Hl. Messe in der Loretokapelle, So., 10 Uhr Hl. Messe. »Zizenhausen«: So., 10.15 Uhr Hl. Messe. »Hegneg«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta; So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, So., 10.30 Uhr Hl. Messe. »Langenrain«: St. Josef: So., keine Hl. Messe.

Auch die Umwelt macht mal Pause

Stockach (swb). Das Stockacher UmweltZentrum in der Gaswerkstraße 17 gönnt sich eine Auszeit und bleibt während der Sommerferien in der Zeit von Montag, 8., bis einschließlich Mittwoch, 31. August, geschlossen. In dringenden Fällen stehen Ansprechpartner der Stadt Stockach unter den Rufnummer 07771/80 21 46 oder 07771/80 21 47 zur Verfügung.

Abtauchen ins Vergnügen

Stockach (swb). Für alle, die mal völlig legal untertauchen wollen: Die Malteser Stockach bieten am Mittwoch, 10. August, eine Bäderfahrt ins Thermalbad nach Bad Saulgau an. Abfahrt ist um 14 Uhr an der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46, um 14.10 Uhr in Zoznegg am Brunnen beim ehemaligen Gasthaus »Adler« und um 14.20 Uhr in Hohenfels-Liggersdorf am Rathaus. Die Rückfahrt erfolgt um 18 Uhr am Thermalbad, die Ankunft in Stockach ist gegen 19 Uhr geplant. Alle Badelustigen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 07771/87 75 03.